

Kreifen den deutschen Verhältnissen gegenübersteht, unmissbar an das Fundament der Zentrumspartei zu rühren droht. Aber alle bisherigen Erfahrungen sprechen auch auf diesem Gebiete dafür, daß die schärfsten Spitzen der prinzipiellen Gegensätze im entscheidenden Augenblick umgewandelt werden. In persönlicher Beziehung sind es bisher bekanntlich nur zwei Abgeordnete, nämlich die Herren Hoeren und Graf Spersdörff, die von der sogenannten Minder Richtung aus der offiziellen Parteiverretung ausgeschieden worden sind. Aber wie es ablotul ausgesprochen ist, daß diese beiden Herren eines Tages an der Spitze einer rein parlamentarischen Richtung zurücktreten könnten, die in der Tat ihr Unglück darin, so ist es auch ausgeschlossen, daß etwa der andere Flügel einen förmlichen Bruch mit der Partei vollziehen könnte. Dazu ist, von allem abgesehen, der Selbsthaltungstrieb einer großen politischen Partei zu stark, die der Selbsthaltungstrieb, der schon größere Parteipaltungen so oft hintangehalten hat.

Der italienisch-türkische Krieg.

Keine Schlichtung der Dardanellen.
Die Konvention, bezuglos die Dardanellen demnach wieder geschlossen werden sollen, wird unserem Berliner Vertreter, als nicht offen zu bezeichnen. Immerhin bleibt bei weiteren Vorgehen der Italiener im Negischen Meer eine neue Dardanellenperze zu erwarten.

Das Schicksal des Griechischen Archipels.
Die Vertreter der zwölf von den Italienern besetzten Inseln des Archipels kamen in Patmos zusammen, um über die Zukunft der Inseln zu beraten. Es wurde beschlossen, sich an den General Ameglio zu wenden und ihn zu bitten, die Inseln mit Griechenland zu vereinigen. Falls diese Lösung unmöglich sei, fordern sie völlige Autonomie. Zu gleicher Zeit bitteten sie die autonome Flagge, ein weißes Kreuz auf blauem Grunde.

Neue Erfahrungen ausgewiesener Italiener auf einem französischen Schiff.
Nach Parisier Mitteilungen haben sich 230 aus Konstantinopel ausgewiesene Italiener, die mit dem Kapitän „Nasban“ der französischen Schiffsbrigade „Maffei“ in Genoa eingetroffen sind, bei ihrer Ankunft bitter darüber beklagt, daß sie seit 24 Stunden auf dem Schiff keinen Wasser zu essen bekommen hätten. Der Bürgermeister von Genoa hat die italienische Regierung telegraphisch ersucht, energische diplomatische Schritte zu unternehmen.

Deutsches Reich.

*** Vom Kaiser.** Die „Sohenzollern“ mit seiner Majestät dem Kaiser an Bord ist am Montag nachmittags um 6 Uhr in die Schenke von Brunsbüttel eingelaufen.

*** Von der Nordlandreise des Kaisers.** Wie früher, so werden auch in diesem Jahre sechs Herren das kaiserliche Gefolge auf der Nordlandreise des Kaisers bilden, und die Schiffe „Nobler“ und „Leipner“ werden in der Begleitung der „Sohenzollern“ sein. Unter den Herren der Begleitung sind die drei Kabinetschefs, der Vertreter des auswärtigen Amtes, der Kommandant, der Leibarzt, zwei Jageladjutanten und der Marinealer Stöwer.

*** Der Staatsvertrag des auswärtigen Amtes hat am gestrigen Montag seinen Sommerurlaub angetreten.** Herr v. Aderlon-Wächter begibt sich zunächst zur Kur nach Riffingen.

*** Freiherr von Marischall.** Der deutsche Botschafter in London, Freiherr Marischall von Bieberstein, hat am Montag mittags nach nochmaliger Konferenz mit dem Reichskanzler Berlin verlassen, um sich auf seinen neuen Posten nach London zu begeben.

*** Aus Meer und Marine.** Wie das „All.-Wochenbl.“ meldet, ist v. Franzenberg und Ludwigsdorf, Oberleutnant und Kommandeur des 13. Marine-Regiments, unter Befehl in diesem Dienstverhältnis zum Fliegeradjutanten des Kaisers ernannt worden.

*** Weiterer Ausbau unserer Wehrmacht.** In nationalen Blättern Berlins laßt sich in diesen Tagen nachstehende Notiz:

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erlernen, ist mit der Erledigung der Wehrvorlagen die Weiterentwicklung der Organisation unserer Wehrmacht durchaus noch nicht abgeschlossen. Es liegt im Bereiche der Möglichkeit, daß in nicht allzu ferne Zeit Wehrcorps und Flottenverbände sich in der Lage sehen, im Interesse der Sicherheit des Reiches ihre Aufstellungsmöglichkeit mit besonderer Eile in die Wege zu leiten. Auf welche Gebiete sich der Ausbau der Organisation des Heeres und der Marine erstrecken wird, entzieht sich vorläufig der Kenntnis der weiteren Kreise.

Wie wir dazu hören, liegt es allerdings im Bereich der Möglichkeit, daß noch erhebliche Geldmittel für den Ausbau unserer Wehrmacht gefordert werden, einestseits, um die Aufstellungsvorgänge der Flotte zu erleichtern, andererseits, um dem Kreuzerangebot der Flotte abzugeben. Die endgültige Entscheidung über etwaige Maßnahmen wird wohl auf Grund der Erledigung des in Dezember veröffentlichten und nunmehr zur Beratung vorliegenden französischen Kadergesetzes und in England beabsichtigten Erweiterung des Flottenbauprogramms erfolgen.

Der „Deutsche Arbeiterverein“ würde es begrüßen, wenn neben der Erledigung der Wehrvorlagen, die wohl mit der „Ausrüstungstrage“ identisch ist, die Gelegenheit benutzt würde, auf die wirkliche Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht und die Friedensbedingungen der Ersatzreserve hinzuwirken. Daß der Förderung der Flottenverbände noch Verbesserung der großen Kreuzer-Flotte gegeben werden soll, wird jeder Einflüchtige begrüßen.

*** Vom Johanniter-Orden.** Wie man uns mitteilt, ist an Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Kommandeurs der brandenburgischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens, Wirklichen Geheimen Rats Reichert v. Mantuffel, in den jüngst festsitzenden Kommando der Kommandeur v. Balbow und Reichert in an Kommando i. d. Weimarer Kommandeur der brandenburgischen Genossenschaft ernannt worden. Der Wirkliche Geheimen Rat Reichert v. Mantuffel leitete Ehrenkommandeur. Der Rittertag der brandenburgischen Genossenschaft findet am 28. Juni statt.

*** Die Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern** traten am gestrigen Montag zu Steintin im Landhau zu ihrer III. Konferenz zusammen. Auf der Tagesordnung der Konferenz stehen als Vorlagen des Landes-Defensions-Kollegiums: das Versicherungsrecht für Angestellte in seiner Bedeutung für die Landwirtschaftskammern; der augenblickliche Stand der Beratung des Wassergesetzes; der Kommission des Abge-

ordnetenhaus; die Organisation der Landarbeiter; der gegenwärtige Stand der Organisation der Wehrmacht; als Vorlage der Landwirtschaftskammern: Beantragung von Fahrpreismäßigungen für Kleinmehdere (Schleswig-Holstein); Stellungnahme der Landwirtschaftskammern zum Landbund (früher Deutscher Arbeitsverband für Landwirtschaft) (Sachsen). Die Verhandlungen, an denen auch der Landwirtschaftsminister Dr. Freiber v. Schorlemer-Besier teilnimmt, sind vertraulicher Natur.

*** Zur Verfertigung des Landtags.** Der preussische Landtag wird, abweichend von der Regel, diesmal im Herbst zu einer Tagung zusammenzutreten. Beratungsstoff ist für ihn schon zur Genüge in den in den Kommissionen in Vorbereitung befindlichen Gesetzentwürfen, wie dem Bahnergelechtsentwurf, dem sich noch der Führerentwurf anschließen wird, und in der Steuerreform vorliegen. Wahrscheinlich wird ihm noch im Herbst die eine und die andere Vorlage ausgehen, ganz sicherlich aber nicht der preussische Staatshaushalt für 1913. Der Wunsch, daß der preussische Landtag dem Abgeordnetenhaus schon im Herbst ausgestellt wird, wird dies gewöhnlich mit dem Reichstag am Reichstage der Fall ist, ist öfter und auch in neuerer Zeit wieder erhoben. Er ist aber schon aus technischen Gründen unerfüllbar. An eine Verlegung des preussischen Landtags für das Jahr 1913 schon im Herbst des laufenden Jahres ist daher nicht zu denken.

*** Anstellungsverträge und Konkurrenzklauel.** In der dem Bundesrat gegenwärtig zur Beschlußfassung vorliegenden Novelle zum Handelsgesetzbuch in bezug auf die Konkurrenzklauel wird, wie man uns schreibt, eine wichtige Bestimmung enthalten sein über die Form der Anstellungsverträge, durch welche die Interessen der Angestellten besser als bisher gewahrt werden sollen. Das geltende Handelsgesetzbuch schreibt für die Anstellungsverträge von Handlungsgehilfen und Lehrlingen die schriftliche Form überhaupt nicht vor, selbst für den Revisionsvertrag der Lehrlinge besteht in bezug auf die Gültigkeit des Vertrages kein gesetzlicher Zwang zur Anwendung der Schriftform. In Zukunft sollen jedoch die Prinzipale gehalten sein, alle Anstellungsverträge mit Handlungsgehilfen und Lehrlingen, in denen eine Konkurrenzklauel enthalten ist, in schriftlicher Form abzuschließen. Die Verträge sollen von beiden vertragschließenden Teilen in zwei Anfertigungen unterzeichnet werden, von denen eine dem Angestellten auszubehalten ist. Diese Bestimmung verleiht dem Zweck, die Intelligenz des Angestellten über das Maß der eingegangenen Verpflichtung in bezug auf die Vertragsbedingungen zu beleuchten. Welche Wichtigkeit diese in großen Firmen die Anfertigung der Handlungen gebirren nur dadurch, daß der Angestellte die getroffenen Vereinbarungen durch seine Unterschrift als für ihn bindend anerkennt, ohne daß ihm diese in schriftlicher Form ausständig wird. Daß im übrigen die Neuregelung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs über die Konkurrenzklauel auf den Prinzipal der besagten Klausel beruht, haben wir bereits kürzlich gemeldet. Es ist mithin nicht zu verkennen, daß die kommende Novelle in erster Linie den Zweck verfolgt, die Interessen der Angestellten zu wahren.

*** Das Leihungsverfahren in der Angestelltenversicherung.** Man schreibt uns: Alle Beitragsleistungen in der Angestelltenversicherung, über deren Formen wir kürzlich berichtet haben, erfahren ihre verbindliche Ausfertigung am 1. Juli 1913, das nach § 182 des Gesetzes die Versicherungsanstalt für jeden Versicherten anzulegen hat, gleichviel, ob der Zahlungsweise Marke oder Scheck zugrunde liegt. In dem vorausgesetzlichen Regelfalle der Scheckzahlung erkennt die Behörde dem Arbeitgeber gegenüber auszusprechen, welchen Nachteil über die Befahlung des betreffenden Kontos den Abschluß der Beiträge als vollgültige Leistung an. Dem Versicherten dient hier als Quittung über die Leistung seines Beitragsanteils an der Arbeitgeber die unter strafrechtlichen Schutz stehende handschriftliche oder gestempelte Bescheinigung seiner Firma in seiner Versicherungskarte. Neben Beitragssumme und Beitragsmonat, wie beim Rentenversicherungsgesetz, ist die Entgeltzahl des Monats, der abgibt enthalten; hier erweitert sich also die Quittung für den Angestellten zu einem Mittel, jederzeit nachzuprüfen, wer eine frühere Zahlung bewirkt hat. Eine Versicherungsakte reicht für 48 Beitragsleistungen; sie trägt auf einer Seite fünf die Mitgliedsleistungen, aus denen der Arbeiter seine Pflichten erkennen und sich leicht berechnen kann, was von seinem Einkommen der Versicherung unterliegt (§ 182). Daneben sind für den Arbeitgeber als Formular wichtig die in § 181 vorgeschriebenen Heberlisten. Gleich den Zahlungsstempel werden sie heberliste auf der Seite zu haben sein. Eine solche Heberliste ist erforderlich bei der ersten Beitragszahlung der Auszahlung sämtlicher herein vermerkte Einzelheiten über Scheck, Marke oder Reichertens etc. jedoch Gegenprüfung seines oben erwähnten persönlichen Kontos, das dem Angestellten gemäß den Angaben der durch ihn selbst eingereichten Aufnahmearkte in der Versicherungsanstalt bereitgehalten wird. Bei allen weiteren Zahlungen genügt auf dem Scheck die Anfertigung des Vorbehalts „keine Veränderungen“ oder in der Heberliste die bloße Mitteilung der Veränderungen, d. h. im wesentlichen Ab- und Zugänge in Personal und Gehaltszulagen. Als ausschließliche Beitragsstelle wird die Versicherungsanstalt nunmehr auch allein die Adresse für eingehende Heberlisten und Veränderungsanfragen sein.

*** Der Delegiertenrat des Reichserwerbes der Deutschen Presse,** der schon in Wien abgehaltene hat, wählte Chefredakteur Dr. Marx-Berlin wiederum zum Vorsitzenden und bestimmte Düsseldorf als Ort der Tagung 1913.

Ausland.

Eine Organisation der ungarischen Geldinstitute.

Auf dem Landeskongress der ungarischen Geldinstitute hielt der Generaldirektor der Ungarischen Bank und Handelsbankgesellschaft Herr Franz Szegely einen Vortrag, in dem er einen Vorschlag über die Organisation der ungarischen Geldinstitute unterbreitete. Er schlug vor, die ungarischen Geldinstitute zu einer Organisation, durch welche die bisherige durch die Geldinstitute verursachten periodischen Krisenartigen Zustände vermieden werden. Im diese Aufgabe durchführen zu können, müßte die Kommerzbank die Aufsicht über die vorhandenen Geldinstitute ausüben und über die Höhe des Resonanzkredits einheitliche Sätze festzulegen haben. Ferner sei der Einlagezins und die Rückzahlung des Einlagen einheitlich zu regeln und bei Rückzahlungen das Minimum des Aktienkapitals festzulegen. Schließlich sei noch die Lagerung der Aktien wie auch die Einzahlung auf Kontokorrenten, Weiterbau erweiterter der Banker in seinem Vorzuge die Rückgabe von lombardierten Aktien, durch welche Ungarische Geldinstitute befreit werden, die mit dem Unterfische zwischen kurzfristigen Verbindlichkeiten und den Aktien mit längerer Laufzeit entstehen.

Die Wahlreformvorlage in Frankreich.

Die französische Kammer trat am Montag in die zweite Sitzung der Wahlreformvorlage ein. Der ehemalige Minister Mugueur begründete einen berrmittelnden Gesetzentwurf und abklärte an die Einheit aller Republikaner. Der Ministerpräsident Poincaré erklärte, er müsse den Gesetzentwurf Mugueurs ablehnen. Am die parlamentarische Lage zu klären, will Poincaré zurücktreten, wenn er in dieser Frage nicht die Mehrheit der Republikaner hinter sich haben sollte. Einigültige Beschlüsse werden jedoch erst in dem Ministerrat gefaßt werden, der am heutigen Dienstag zusammentritt.

Die Wahlrechtsreform-Vorlage in England.

Zur Unterbreitung brachte der Unterrichtsminister Budge die Regierungsvorlage über die Wahlrechtsreform ein. Der Minister erklärte, die Vorlage schaffe das Universalabstimmrecht und die Vertretung der Universitäten ab und beseitige alle Anomalien, die im Wahlgesetz vorhanden wären. Die einzige Bedingung für Ausübung des Stimmrechts sei, daß der Wähler sechs Monate lang ununterbrochen seinen Wohnsitz in der Wahlkreis gehabt oder dort seinen Beruf ausgeübt habe. Die Regierung beabsichtigt später eine Vorlage über die Pluralstimme, die die Wahlkreise einbringen, es sei aber vorher notwendig, den die Wahlvorlage Gesetz werde. Gegenwärtig besitzen etwa 4 Millionen Männer kein Stimmrecht, es sei ausgerechnet worden, daß unter dem neuen Gesetz etwa 2 bis 2½ Millionen Stimmen zu der Wählerliste hinzukommen würden. Der Minister erwähnte, daß, wenn auch den Frauen das Stimmrecht gewährt werden würde, etwa 10½ Millionen Frauen stimmberechtigt würden. Vor dem 1. Juni 1914 werde das Gesetz nicht in Kraft treten. Nur im Falle einer allgemeinen Wahl könne es vorher zur Anwendung kommen, während Nachwahlen noch nach dem alten Wahlrecht vorgenommen werden müßten.

Taft und Roosevelt.

Die Kraftprobe zwischen den Anhängern Roosevelt's und Taft's wird auf dem am heutigen 18. Juni beginnenden Nationalkongress in Chicago ermarket. Die Anhänger Roosevelt's kündigen an, daß sie die unangeforderten Delegaten an der Stimmabgabe verhindern werden. Die Taft'sche Richtung wird auf Chicago, 18. Juni, lautet: Alle gegen mich genommen, daß es bei der Gründung des republikanischen Nationalkongresses zu einer Krise kommen werde. Wahrscheinlich werden die Anhänger Roosevelt's gleich bei der Wahl des Vorsitzenden eine namentliche Abstimmung herbeiführen und dabei die Entscheidung des Nationalkongresses über die richtigen Delegierten umgehen werden. Ein Verstoß in dieser Richtung dürfte bedeuten, daß Roosevelt die Kontrolle des Nationalkongresses übernimmt. Roosevelt gab gestern Vormittag in seinem Hotel einen Empfang für seine Anhänger, bei dem es zu begeisterten Kundgebungen für ihn kam. Die Polizei hat, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein, Umgebungen abgehalten.

China.

Aus Peking, 18. Juni, wird gemeldet: Tang Tsaoji ist noch nicht nach Peking zurückgekehrt. Es erscheint als feststehend, daß er nicht beabsichtigt, zurückzukehren. Eine Erklärung dafür liegt möglicherweise in der Mitteilung des Kantons an die Zentralregierung, daß die Kantonsbehörden eine Erklärung von Canton ausgearbeitet werde.

Die Mandchuanverträge ist in der letzten Nacht nach Peking mit der Absicht aufgegeben, Besetzung zu verlangen. Die Truppen Quantais stellen sich ihnen entgegen und unterdrücken den Ausbruch einer Meuterei. Die Führer wurden verhaftet. Auch in den anderen Provinzen drohen Meutereien auszubrechen, falls die Soldaten ihren Sold nicht bekommen. Die Regierung hat sich angeheißt dieser Lage an die internationale Konferenz gewandt, die einen Vorstoß von 3 Millionen Dollars gemacht. Trotz dieser beunruhigenden Ereignissen ist der Einfluß Quantais in den Provinzen begriffen.

Aus der Fremdenlegation. Wie aus Oran gemeldet wird, wurden in Remous (Algier) zwei Engländer namens Brodie und Williams in dem Augenblick verhaftet, als sie an Bord eines algerischen Dampfers nach Tanger abreißen wollten. Brodie ist ein englischer Offizier, der sich vor kurzer Zeit für die Kreuzung des Kanals beworben hat. Es heißt, daß Williams, der sich für einen Studenten ausgibt, Brodie zur Flucht verhelfen wollte.

Verzinsten Staaten von Amerika. Präsident Taft hat an den Kongress eine Sonderbotschaft geschickt, in der er gegen das Seeresetzgesetz sein Veto einlegt, weil das Gesetz eine Bestimmung enthält, nach der General Wood jedes Amt als Chef des Generalstabes erhoben wird.

Die Luftschiffahrt.

Der Ballon „Halle“ des Schiffschiffahrtsvereins für Luftschiffahrt, Estlin Halle a. S., stieg am Sonntag vormittag 9.35 Uhr unter Führung des Herrn Rentiers Müller-Halle von Bitterfeld mit zwei Fahrgästen: Frau Rentier E. Müller und Herrn Maurermeister August Kretzler aus Halle, zu einer hohen Fahrt auf. Die Fahrt ging in nordöstlicher Richtung über Wittich mit 50 Kilometer-Gehwindigkeit, weiter über Nienberg-Schneeitz (56 Kilometer), weiter Grünau über die festsitzlichmehrmals Muggelsee nach Straußberg (62 Kilometer) und weiter über Prödel nach Reugau in 68-Kilometer-Gänge in der Stunde, wo trotz der 10-Meter-Schubgeschwindigkeit auf einer Strecke des Herrn Outebierser Strande aus Reugau fast glatt gelaufen wurde. Die höchste erreichte Höhe war 1000 Meter, wo der Ballon über den Wolken, welche von der Sonne hell beleuchtet wurden, schwebte. Es war ein großartiger unvergesslicher Anblick für die Mitfahrenden.

„Sittoria Luft“.
Aus Düsseldorf, 18. Juni, wird gemeldet: Das Luftschiff „Sittoria Luft“ ist heute früh um 4 Uhr 45 Min. mit neun Passagieren an Bord zu der Fahrt nach Hamburg aufgefahren.

Zum Anfall des 2. 3. 3. wird weiter aus Friedriehshafen gemeldet: Wie die Untersuchung ergeben hat, ist die geätzte Explosion am Luftschiff „3. 3.“ auf Selbstentzündung von Anlagas beim Ent-

Anfang 8 Uhr 15. Walhalla. Beifallsstürme.

Tymians Riesen-Erfolge!
Das fidele Flickschusterprogramm.

Sonderfahrt an die Wasserkante.
Gonnabend, den 6. Juli 1912 ab Halle a. S. 12.40 Uhr 91. Halle a. S., Hamburg, Helgoland, Kiel, Lübeck, Halle a. S. vom 6. - 11. Juli 1912. Preis 5. Halle a. S. - Halle a. S. 108. - Schluß des Reiseverkehrs: 1. Juli.

In diesem Streife sind eingeschlossen: Eisenbahn III. Klasse, Schiff I. Klasse, Übernachtung in guten bürgerlichen Hotels, volle Verpflegung (Kaffee, Frühstück, Mittag- und Abendessen ohne Getränke), Rollen für alle nötigen Bekleidungen, Eintrittsgelder, Führung, Zigaretten in den Hotels und bei den Mahlzeiten. Ausführliche Programme und nähere Auskünfte durch das Reisebüro der **Hamburg-America-Linie** (1894)

Georg Schultze
Halle a. S. Fernbürostr. 32. Fernspr. 2279.

Passage-Theater
Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.

Ab heute: Hockey-Wettspiel
A. S. V. Halle 1 gegen A. S. V. Gothania, Jena
und die Ruder-Regatta am 16. Juni cr.
Eigene Aufnahmen.
Die Direktion.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 19. Juni, nachmittags 4 Uhr
Gr. Streichkonzert
der Kapelle des Fis.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Nachb.) Nr. 36 (Leitung: Kgl. Obermusikmeister Herr k. Pfister.
Abends 8 Uhr **Sinfonie-Konzert** derselben Kapelle unter Mitwirkung der **Frl. Maria Kampf**, Hofopernsängerin

Program:
I. Teil: Wagner: Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger“. Meyerbeer: Bettlearie a. d. Op. „Der Prophet“ (Frl. Kampf). Schubert: Ballettmusik z. „Rosamunde“.
II. Teil: Händel: Arie a. d. Op. „Xerxes“ (Frl. Kampf). Gerasheim: „Mirjam-Sinfonie“ (zum I. Male).
III. Teil: Beethoven: Ouverture „Leonore“ Nr. III. Haydn: „O komm du Frühlingsfreude“ (Frl. Kampf). Wagner: „Tonbilder a. d. Musikdrama „Die Walküre“.
Sämtliche Gesänge mit Orchesterbegleitung.
Eintritt 35 Pfg. (1415)
Abonnementskarten 10 Stück Mk. 2.-. Vorzugskarten gültig. Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im grossen Festsaal statt.

Dampfschiffahrt Bad Neu-Flagoocz-Wettin C. Schröpfer.
Jeden Sonntag, Mittwoch u. Sonnabend Schiffe nach **Bad Neu-Flagoocz-Wettin**. Abfahrt: Sonntag früh 9 u. nachm. 3 Uhr. Mittwoch und Sonnabend mittags 3 Uhr. NB. Donnerstag, d. 20. früh 10 Uhr nach Rothenburg.

G. Bauer's Brauerei-Ausfuhrt
Rathausstrasse 3. - Telefon 1051.
Sollte meinen **Garten Kolumnade** (mit 10000 Blümen) als angenehmen Aufenthalt bei weitem empfehlen.
Reichhaltige, lationgemäße Früh-, Mittag- und Abendkarte zu kleinen Preisen.
Otto Bauer.

Nöschenerode im Harz bei Wernigerode.
Luftkurort und Sommerfrische, vom Walde umgeben. Prospekte, Karte und Wohnung durch den Ortsvorstand. (10884)

Medrichrode, Reinhardtsbrunn
Schöngeleg. klimatisch. Sommer- u. Winterkurort. 2 Thüringer Wälder, 400-700 m u. d. H. Vorzügliche Gärten, Kurgarten, hygien. Einrichtung. Bad, Naubach, Geselliges Kurleben, Konzerte, Kurkassen, Bergfahrten, Schwimmbäder, Winter- u. Sommerport. Frequenz 1911: 20.000 inkl. Passanten. Evgl. u. katholisch. Kirche. Ausführliche illustrierte Prospekte grt. d. d. Städtische Kurverwaltung.

Heringsdorf 2 1/2 Stunde von Berlin.

5 Jahre Garantie auf jedes Portemonnaie, aus einem Stück echt Borsalz-Edelstein.
Preis 2,25, 2,75, 3,-, 3,50 Mk.
Niederlage bei **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstraße 84.

Zoo.
Ab Donnerstag, 20. Juni: Täglich Vorstellungen von (13088)

Havemanns Raubfliegerschule
- 3 Riesenlöwen -
- 3 Königstiger -
- 3 Leoparden -
- 2 Bantarde, halb Löwe, halb Tiger -

Eintrittspreise zum Garten nicht erhöht. Einblitz nur bei Vorstellung 20 Pfg. Erziehung 10 Pfg.

Grüfnungsvorstellung
Donnerstag, 20. Juni, nachm. 7 1/2 Uhr. - Zweite Vorstellung 6 1/2 Uhr abends. Von 4 1/2 Uhr abends.

Elite-Konzert vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Rasmann).
Eintrittspreise: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Von abends 7 1/2 Uhr abends nur 25 Pfg. inkl. Blütchen.

H. C. Weddy-Pönicke,
Leinenhaus - Wäschefabrik,
Leipziger Strasse 6.

Für die Reise!
Oberhemden
Hemdhosens
Flanellhemden
Sporthemden
Pyjamas

In eigenen Arbeitsstuben
Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Im Interesse pünktlicher Lieferung bitte Bestellungen nach Maß für die Reise möglichst frühzeitig erteilen zu wollen.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Abend 8 15 Uhr:
!! Beispielloser Lacherfolg!!
Cousin Pampoulotte
Boffe in 1 Akt v. R. Jaene.
Schauspiel: 1388

Der Pehrtrif einer Frau
Berliner Eifenbild in 3 Akte.
von R. Schwarz.
In Vorbereitung: „Der Schläger“
„Ein Bindband“.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: Die Waffüre. - Donnerstag: Alt-Verdient.
Altes Theater: Mittwoch: Hedda Gabler. - Donnerstag: Gedächtnis.
Schauspielhaus: Mittwoch: Ein Bindband. - Donnerstag: Ein Bindband.
Operetten-Theater: Mittwoch: Morgen wieder lüft. - Donnerstag: Morgen wieder lüft.

Sommerfest
des
Hallischen Bürgervereins (H. B. V.)
Mittwoch, den 26. Juni 1912
im Garten und in den Sälen der Saalschloss-Brauerei.

Hallescher Reiter-Verein.
Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am **Donnerstag, den 4. Juli 1912, mittags 12 Uhr** im „Hotel zur Stadt“ **Saumburg** statt. (1306)

1. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1911. 2. Bericht der Revisoren. 3. Entlassungserteilung. 4. Wahl des Vorstandes. 5. Wahl der Revisoren. 6. Wahl des Schiedsgerichtes.
Der Vorstand.

Verein ehemal. landwirtsch. Winterhäuler zu Merseburg.
Die **XVIII. Wander-Versammlung** findet nicht am Freitag, den 20. Juni 1912, sondern am **Freitag, den 21. Juni 1912** im Restaurant Zoologischer Garten zu Halle a. S. statt. Merseburg, den 17. Juni 1912. Der Vorstand.
Dr. Orphal. P. Litzendorf.

Hallescher Schachklub.
Feier des 50jährigen Bestehens und Kongress des Saale-Schachbundes im „Hotel Tulpe“, Alte Promenade.
Sonntag, den 23. Juni, abends 8 Uhr:
Beginn des I. Hauptturniers.
Schachmeister Jacques Mieses, Herausgeber der „Schachwelt“, wird 6 Schachpartien gleichzeitig ohne Mühe des Schachers gegen beliebige Gegner spielen. Auch Nichtmitglieder des Klubs und des Bundes können sich beteiligen.
Sonntag, den 23. Juni, vorm. von 8 1/2 Uhr ab: Begrüßung der Gäste. Beginn der übrigen Turniere, darunter ein Turnier für Nichtmitglieder. Königsturnier. Tombolaurnier. Alle Schachfreunde sind freundlich eingeladen. (1302)

Harz
Mitglieder des Verbandes der Hotelindustriellen des Harzes.
Bad Harzburg. an d. Hauptallee. Eig. gr. schatt. Park. All. Komfort. Licht etc. Aut.-Verkehr. Ferierr. 1. Bes. Fritz Büchli. Eggenlo Hotel und Pension I. R. Ruhigste stadtfreie hohe Lage mitten im Gart. nächst Saalbad, Wald, Kurplatz, El. Licht. Prosp. H. Bokelmann.
Schmiederei Hotel u. Pension I. R. Aller Komfort. Licht etc. Neues mass. Haus. Schöne Lage an Kurpark. Prosp. gratis. H. Wartenstein, Bad.
Elbingerode i. H. Bad Waldheim - Hotel Waldheim. Ruh. Sommerfrische i. R. Mitten im Hochwald am Wege nach Brühlenshöhe gelegen. Ferierr. 15. Prospekt E. Hübner, Bad.
Goslar. Hotel Hannover. Atrienmodernes Haus i. R. Ranges. Ganz neu renoviert. Garage. Telefon 5.
Prospekte gratis. Besitzer L. A. Albrecht.
Lage am Platze.
Schierke i. Oberh. Burgallee. Haus i. Ranges. Neuerbautes Verbleib, romantische, ruhige und bevorzugte Lage am Platze.
Hotel Brocken-Schlehdorf. Atrienmodernes mit Bad und W. C. Prospekte durch die neue Direktion.
Hotel Fürst zu Stolberg. G. m. b. H. 200 Schlafzimmer und Salons. Atrienmodernes mit Bad und W. C. Prospekte frei durch die Direktion.
Hoppe's Hotel und Pension. Mit all. Komfort einger. Für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Beste Lage nach Süden mit Fernsicht auf Gebirge. Prospekt gratis. C. Hoppe. Telefon 1.
Solbad Suderde. Centralhotel u. Kurhaus. Haus I. R. E. Baude. Brauns Hotel u. Kurhaus. Vorn. Haus u. Pens. Hotel u. Kurhaus Michaels. Beste Lage a. W. Alphabetsches Rathausfolge.

Alexisbad Stahlbad
Sommerfrische
Stahltrinkhalle, Stahl-, Kohlensäure-, Fischlaxenadl, Sol-, Moor- u. s. m. t. d. Bad. Brühlenskur, Prosp. d. Badervereins.
Kurhaus. Logierhaus. Villen. Pension v. 5 Mk. an. P. Schwissau, Hoflieferant.

Polstermöbel aller Art. Patentmatrasen in verschiedenen Füllungen, wie Roßhaar, Kapok usw. werden sauber und preiswert angefertigt. (345)
H. Jaenecke, Dekorations-Geschäft, Martinstraße 6.

Badewannen aller Art empfiehlt das Spezialgeschäft
G. Brose, Leipzigerstr. 96, Teplitzstr. 282.
Leipzigerstr. 96, Teplitzstr. 282.

Persil
für Kinderwäsche
(Wichtig-lesen!)
Das selbsttätige Waschmittel.
Unentbehrlich für jeden kinderreichem Haushalt. Vereinfacht und erleichtert das tägliche Waschen der Säuglingswäsche, macht sie
gruchfrei
und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt. Bestes Desinfektionsmittel bei Krankheiten.
Erprobt u. gelobt!
Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten
Henkel's Bleich-Soda
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Vertreter: E. Kiessling, Halle a. S., Halberstädter Str. 8.

Erholung Mieten unsere Harz-Häuser, die besten in der Harz-Region. Wohnungsnahe mit Garten frei v. Verkehrsmitteln Wernigerode. Villa Marienheim a. Walde. Persil. Herrmann. 10709
Privatwohnung, auch Pension, dicht am Walde. Fr. Meyer, Hassorode, Steinberg 3 I. B.
Pension Haus Leichter, Wandorbuch. Pension Neuhaus, Bismarckstrasse. Sanatorium Salzbergthal Dr. Schultze.

Hochfeine Tafelbutter
Berland direkt aus Bräunle. 9 Pf. netto 20. 12,25 Pf. netto 25. 15 Pf. netto 30. 18 Pf. netto 35. 21 Pf. netto 40. 24 Pf. netto 45. 27 Pf. netto 50. 30 Pf. netto 55. 33 Pf. netto 60. 36 Pf. netto 65. 39 Pf. netto 70. 42 Pf. netto 75. 45 Pf. netto 80. 48 Pf. netto 85. 51 Pf. netto 90. 54 Pf. netto 95. 57 Pf. netto 100. 60 Pf. netto 105. 63 Pf. netto 110. 66 Pf. netto 115. 69 Pf. netto 120. 72 Pf. netto 125. 75 Pf. netto 130. 78 Pf. netto 135. 81 Pf. netto 140. 84 Pf. netto 145. 87 Pf. netto 150. 90 Pf. netto 155. 93 Pf. netto 160. 96 Pf. netto 165. 99 Pf. netto 170. 102 Pf. netto 175. 105 Pf. netto 180. 108 Pf. netto 185. 111 Pf. netto 190. 114 Pf. netto 195. 117 Pf. netto 200. 120 Pf. netto 205. 123 Pf. netto 210. 126 Pf. netto 215. 129 Pf. netto 220. 132 Pf. netto 225. 135 Pf. netto 230. 138 Pf. netto 235. 141 Pf. netto 240. 144 Pf. netto 245. 147 Pf. netto 250. 150 Pf. netto 255. 153 Pf. netto 260. 156 Pf. netto 265. 159 Pf. netto 270. 162 Pf. netto 275. 165 Pf. netto 280. 168 Pf. netto 285. 171 Pf. netto 290. 174 Pf. netto 295. 177 Pf. netto 300. 180 Pf. netto 305. 183 Pf. netto 310. 186 Pf. netto 315. 189 Pf. netto 320. 192 Pf. netto 325. 195 Pf. netto 330. 198 Pf. netto 335. 201 Pf. netto 340. 204 Pf. netto 345. 207 Pf. netto 350. 210 Pf. netto 355. 213 Pf. netto 360. 216 Pf. netto 365. 219 Pf. netto 370. 222 Pf. netto 375. 225 Pf. netto 380. 228 Pf. netto 385. 231 Pf. netto 390. 234 Pf. netto 395. 237 Pf. netto 400. 240 Pf. netto 405. 243 Pf. netto 410. 246 Pf. netto 415. 249 Pf. netto 420. 252 Pf. netto 425. 255 Pf. netto 430. 258 Pf. netto 435. 261 Pf. netto 440. 264 Pf. netto 445. 267 Pf. netto 450. 270 Pf. netto 455. 273 Pf. netto 460. 276 Pf. netto 465. 279 Pf. netto 470. 282 Pf. netto 475. 285 Pf. netto 480. 288 Pf. netto 485. 291 Pf. netto 490. 294 Pf. netto 495. 297 Pf. netto 500. 300 Pf. netto 505. 303 Pf. netto 510. 306 Pf. netto 515. 309 Pf. netto 520. 312 Pf. netto 525. 315 Pf. netto 530. 318 Pf. netto 535. 321 Pf. netto 540. 324 Pf. netto 545. 327 Pf. netto 550. 330 Pf. netto 555. 333 Pf. netto 560. 336 Pf. netto 565. 339 Pf. netto 570. 342 Pf. netto 575. 345 Pf. netto 580. 348 Pf. netto 585. 351 Pf. netto 590. 354 Pf. netto 595. 357 Pf. netto 600. 360 Pf. netto 605. 363 Pf. netto 610. 366 Pf. netto 615. 369 Pf. netto 620. 372 Pf. netto 625. 375 Pf. netto 630. 378 Pf. netto 635. 381 Pf. netto 640. 384 Pf. netto 645. 387 Pf. netto 650. 390 Pf. netto 655. 393 Pf. netto 660. 396 Pf. netto 665. 399 Pf. netto 670. 402 Pf. netto 675. 405 Pf. netto 680. 408 Pf. netto 685. 411 Pf. netto 690. 414 Pf. netto 695. 417 Pf. netto 700. 420 Pf. netto 705. 423 Pf. netto 710. 426 Pf. netto 715. 429 Pf. netto 720. 432 Pf. netto 725. 435 Pf. netto 730. 438 Pf. netto 735. 441 Pf. netto 740. 444 Pf. netto 745. 447 Pf. netto 750. 450 Pf. netto 755. 453 Pf. netto 760. 456 Pf. netto 765. 459 Pf. netto 770. 462 Pf. netto 775. 465 Pf. netto 780. 468 Pf. netto 785. 471 Pf. netto 790. 474 Pf. netto 795. 477 Pf. netto 800. 480 Pf. netto 805. 483 Pf. netto 810. 486 Pf. netto 815. 489 Pf. netto 820. 492 Pf. netto 825. 495 Pf. netto 830. 498 Pf. netto 835. 501 Pf. netto 840. 504 Pf. netto 845. 507 Pf. netto 850. 510 Pf. netto 855. 513 Pf. netto 860. 516 Pf. netto 865. 519 Pf. netto 870. 522 Pf. netto 875. 525 Pf. netto 880. 528 Pf. netto 885. 531 Pf. netto 890. 534 Pf. netto 895. 537 Pf. netto 900. 540 Pf. netto 905. 543 Pf. netto 910. 546 Pf. netto 915. 549 Pf. netto 920. 552 Pf. netto 925. 555 Pf. netto 930. 558 Pf. netto 935. 561 Pf. netto 940. 564 Pf. netto 945. 567 Pf. netto 950. 570 Pf. netto 955. 573 Pf. netto 960. 576 Pf. netto 965. 579 Pf. netto 970. 582 Pf. netto 975. 585 Pf. netto 980. 588 Pf. netto 985. 591 Pf. netto 990. 594 Pf. netto 995. 597 Pf. netto 1000. 600 Pf. netto 1005. 603 Pf. netto 1010. 606 Pf. netto 1015. 609 Pf. netto 1020. 612 Pf. netto 1025. 615 Pf. netto 1030. 618 Pf. netto 1035. 621 Pf. netto 1040. 624 Pf. netto 1045. 627 Pf. netto 1050. 630 Pf. netto 1055. 633 Pf. netto 1060. 636 Pf. netto 1065. 639 Pf. netto 1070. 642 Pf. netto 1075. 645 Pf. netto 1080. 648 Pf. netto 1085. 651 Pf. netto 1090. 654 Pf. netto 1095. 657 Pf. netto 1100. 660 Pf. netto 1105. 663 Pf. netto 1110. 666 Pf. netto 1115. 669 Pf. netto 1120. 672 Pf. netto 1125. 675 Pf. netto 1130. 678 Pf. netto 1135. 681 Pf. netto 1140. 684 Pf. netto 1145. 687 Pf. netto 1150. 690 Pf. netto 1155. 693 Pf. netto 1160. 696 Pf. netto 1165. 699 Pf. netto 1170. 702 Pf. netto 1175. 705 Pf. netto 1180. 708 Pf. netto 1185. 711 Pf. netto 1190. 714 Pf. netto 1195. 717 Pf. netto 1200. 720 Pf. netto 1205. 723 Pf. netto 1210. 726 Pf. netto 1215. 729 Pf. netto 1220. 732 Pf. netto 1225. 735 Pf. netto 1230. 738 Pf. netto 1235. 741 Pf. netto 1240. 744 Pf. netto 1245. 747 Pf. netto 1250. 750 Pf. netto 1255. 753 Pf. netto 1260. 756 Pf. netto 1265. 759 Pf. netto 1270. 762 Pf. netto 1275. 765 Pf. netto 1280. 768 Pf. netto 1285. 771 Pf. netto 1290. 774 Pf. netto 1295. 777 Pf. netto 1300. 780 Pf. netto 1305. 783 Pf. netto 1310. 786 Pf. netto 1315. 789 Pf. netto 1320. 792 Pf. netto 1325. 795 Pf. netto 1330. 798 Pf. netto 1335. 801 Pf. netto 1340. 804 Pf. netto 1345. 807 Pf. netto 1350. 810 Pf. netto 1355. 813 Pf. netto 1360. 816 Pf. netto 1365. 819 Pf. netto 1370. 822 Pf. netto 1375. 825 Pf. netto 1380. 828 Pf. netto 1385. 831 Pf. netto 1390. 834 Pf. netto 1395. 837 Pf. netto 1400. 840 Pf. netto 1405. 843 Pf. netto 1410. 846 Pf. netto 1415. 849 Pf. netto 1420. 852 Pf. netto 1425. 855 Pf. netto 1430. 858 Pf. netto 1435. 861 Pf. netto 1440. 864 Pf. netto 1445. 867 Pf. netto 1450. 870 Pf. netto 1455. 873 Pf. netto 1460. 876 Pf. netto 1465. 879 Pf. netto 1470. 882 Pf. netto 1475. 885 Pf. netto 1480. 888 Pf. netto 1485. 891 Pf. netto 1490. 894 Pf. netto 1495. 897 Pf. netto 1500. 900 Pf. netto 1505. 903 Pf. netto 1510. 906 Pf. netto 1515. 909 Pf. netto 1520. 912 Pf. netto 1525. 915 Pf. netto 1530. 918 Pf. netto 1535. 921 Pf. netto 1540. 924 Pf. netto 1545. 927 Pf. netto 1550. 930 Pf. netto 1555. 933 Pf. netto 1560. 936 Pf. netto 1565. 939 Pf. netto 1570. 942 Pf. netto 1575. 945 Pf. netto 1580. 948 Pf. netto 1585. 951 Pf. netto 1590. 954 Pf. netto 1595. 957 Pf. netto 1600. 960 Pf. netto 1605. 963 Pf. netto 1610. 966 Pf. netto 1615. 969 Pf. netto 1620. 972 Pf. netto 1625. 975 Pf. netto 1630. 978 Pf. netto 1635. 981 Pf. netto 1640. 984 Pf. netto 1645. 987 Pf. netto 1650. 990 Pf. netto 1655. 993 Pf. netto 1660. 996 Pf. netto 1665. 999 Pf. netto 1670. 1002 Pf. netto 1675. 1005 Pf. netto 1680. 1008 Pf. netto 1685. 1011 Pf. netto 1690. 1014 Pf. netto 1695. 1017 Pf. netto 1700. 1020 Pf. netto 1705. 1023 Pf. netto 1710. 1026 Pf. netto 1715. 1029 Pf. netto 1720. 1032 Pf. netto 1725. 1035 Pf. netto 1730. 1038 Pf. netto 1735. 1041 Pf. netto 1740. 1044 Pf. netto 1745. 1047 Pf. netto 1750. 1050 Pf. netto 1755. 1053 Pf. netto 1760. 1056 Pf. netto 1765. 1059 Pf. netto 1770. 1062 Pf. netto 1775. 1065 Pf. netto 1780. 1068 Pf. netto 1785. 1071 Pf. netto 1790. 1074 Pf. netto 1795. 1077 Pf. netto 1800. 1080 Pf. netto 1805. 1083 Pf. netto 1810. 1086 Pf. netto 1815. 1089 Pf. netto 1820. 1092 Pf. netto 1825. 1095 Pf. netto 1830. 1098 Pf. netto 1835. 1101 Pf. netto 1840. 1104 Pf. netto 1845. 1107 Pf. netto 1850. 1110 Pf. netto 1855. 1113 Pf. netto 1860. 1116 Pf. netto 1865. 1119 Pf. netto 1870. 1122 Pf. netto 1875. 1125 Pf. netto 1880. 1128 Pf. netto 1885. 1131 Pf. netto 1890. 1134 Pf. netto 1895. 1137 Pf. netto 1900. 1140 Pf. netto 1905. 1143 Pf. netto 1910. 1146 Pf. netto 1915. 1149 Pf. netto 1920. 1152 Pf. netto 1925. 1155 Pf. netto 1930. 1158 Pf. netto 1935. 1161 Pf. netto 1940. 1164 Pf. netto 1945. 1167 Pf. netto 1950. 1170 Pf. netto 1955. 1173 Pf. netto 1960. 1176 Pf. netto 1965. 1179 Pf. netto 1970. 1182 Pf. netto 1975. 1185 Pf. netto 1980. 1188 Pf. netto 1985. 1191 Pf. netto 1990. 1194 Pf. netto 1995. 1197 Pf. netto 2000. 1200 Pf. netto 2005. 1203 Pf. netto 2010. 1206 Pf. netto 2015. 1209 Pf. netto 2020. 1212 Pf. netto 2025. 1215 Pf. netto 2030. 1218 Pf. netto 2035. 1221 Pf. netto 2040. 1224 Pf. netto 2045. 1227 Pf. netto 2050. 1230 Pf. netto 2055. 1233 Pf. netto 2060. 1236 Pf. netto 2065. 1239 Pf. netto 2070. 1242 Pf. netto 2075. 1245 Pf. netto 2080. 1248 Pf. netto 2085. 1251 Pf. netto 2090. 1254 Pf. netto 2095. 1257 Pf. netto 2100. 1260 Pf. netto 2105. 1263 Pf. netto 2110. 1266 Pf. netto 2115. 1269 Pf. netto 2120. 1272 Pf. netto 2125. 1275 Pf. netto 2130. 1278 Pf. netto 2135. 1281 Pf. netto 2140. 1284 Pf. netto 2145. 1287 Pf. netto 2150. 1290 Pf. netto 2155. 1293 Pf. netto 2160. 1296 Pf. netto 2165. 1299 Pf. netto 2170. 1302 Pf. netto 2175. 1305 Pf. netto 2180. 1308 Pf. netto 2185. 1311 Pf. netto 2190. 1314 Pf. netto 2195. 1317 Pf. netto 2200. 1320 Pf. netto 2205. 1323 Pf. netto 2210. 1326 Pf. netto 2215. 1329 Pf. netto 2220. 1332 Pf. netto 2225. 1335 Pf. netto 2230. 1338 Pf. netto 2235. 1341 Pf. netto 2240. 1344 Pf. netto 2245. 1347 Pf. netto 2250. 1350 Pf. netto 2255. 1353 Pf. netto 2260. 1356 Pf. netto 2265. 1359 Pf. netto 2270. 1362 Pf. netto 2275. 1365 Pf. netto 2280. 1368 Pf. netto 2285. 1371 Pf. netto 2290. 1374 Pf. netto 2295. 1377 Pf. netto 2300. 1380 Pf. netto 2305. 1383 Pf. netto 2310. 1386 Pf. netto 2315. 1389 Pf. netto 2320. 1392 Pf. netto 2325. 1395 Pf. netto 2330. 1398 Pf. netto 2335. 1401 Pf. netto 2340. 1404 Pf. netto 2345. 1407 Pf. netto 2350. 1410 Pf. netto 2355. 1413 Pf. netto 2360. 1416 Pf. netto 2365. 1419 Pf. netto 2370. 1422 Pf. netto 2375. 1425 Pf. netto 2380. 1428 Pf. netto 2385. 1431 Pf. netto 2390. 1434 Pf. netto 2395. 1437 Pf. netto 2400. 1440 Pf. netto 2405. 1443 Pf. netto 2410. 1446 Pf. netto 2415. 1449 Pf. netto 2420. 1452 Pf. netto 2425. 1455 Pf. netto 2430. 1458 Pf. netto 2435. 1461 Pf. netto 2440. 1464 Pf. netto 2445. 1467 Pf. netto 2450. 1470 Pf. netto 2455. 1473 Pf. netto 2460. 1476 Pf. netto 2465. 1479 Pf. netto 2470. 1482 Pf. netto 2475. 1485 Pf. netto 2480. 1488 Pf. netto 2485. 1491 Pf. netto 2490. 1494 Pf. netto 2495. 1497 Pf. netto 2500. 1500 Pf. netto 2505. 1503 Pf. netto 2510. 1506 Pf. netto 2515. 1509 Pf. netto 2520. 1512 Pf. netto 2525. 1515 Pf. netto 2530. 1518 Pf. netto 2535. 1521 Pf. netto 2540. 1524 Pf. netto 2545. 1527 Pf. netto 2550. 1530 Pf. netto 2555. 1533 Pf. netto 2560. 1536 Pf. netto 2565. 1539 Pf. netto 2570. 1542 Pf. netto 2575. 1545 Pf. netto 2580. 1548 Pf. netto 2585. 1551 Pf. netto 2590. 1554 Pf. netto 2595. 1557 Pf. netto 2600. 1560 Pf. netto 2605. 1563 Pf. netto 2610. 1566 Pf. netto 2615. 1569 Pf. netto 2620. 1572 Pf. netto 2625. 1575 Pf. netto 2630. 1578 Pf. netto 2635. 1581 Pf. netto 2640. 1584 Pf. netto 2645. 1587 Pf. netto 2650. 1590 Pf. netto 2655. 1593 Pf. netto 2660. 1596 Pf. netto 2665. 1599 Pf. netto 2670. 1602 Pf. netto 2675. 1605 Pf. netto 2680. 1608 Pf. netto 2685. 1611 Pf. netto 2690. 1614 Pf. netto 2695. 1617 Pf. netto 2700. 1620 Pf. netto 2705. 1623 Pf. netto 2710. 1626 Pf. netto 2715. 1629 Pf. netto 2720. 1632 Pf. netto 2725. 1635 Pf. netto 2730. 1638 Pf. netto 2735. 1641 Pf. netto 2740. 1644 Pf. netto 2745. 1647 Pf. netto 2750. 1650 Pf. netto 2755. 1653 Pf. netto 2760. 1656 Pf. netto 2765. 1659 Pf. netto 2770. 1662 Pf. netto 2775. 1665 Pf. netto 2780. 1668 Pf. netto 2785. 1671 Pf. netto 2790. 1674 Pf. netto 2795. 1677 Pf. netto 2800. 1680 Pf. netto 2805. 1683 Pf. netto 2810. 1686 Pf. netto 2815. 1689 Pf. netto 2820. 1692 Pf. netto 2825. 1695 Pf. netto 2830. 1698 Pf. netto 2835. 1701 Pf. netto 2840. 1704 Pf. netto 2845. 1707 Pf. netto 2850. 1710 Pf. netto 2855. 1713 Pf. netto 2860. 1716 Pf. netto 2865. 1719 Pf. netto 2870. 1722 Pf. netto 2875. 1725 Pf. netto 2880. 1728 Pf. netto 2885. 1731 Pf. netto 2890. 1734 Pf. netto 2895. 1737 Pf. netto 2900. 1740 Pf. netto 2905. 1743 Pf. netto 2910. 1746 Pf. netto 2915. 1749 Pf. netto 2920. 1752 Pf. netto 2925. 1755 Pf. netto 2930. 1758 Pf. netto 2935. 1761 Pf. netto 2940. 1764 Pf. netto 2945. 1767 Pf. netto 2950. 1770 Pf. netto 2955. 1773 Pf. netto 2960. 1776 Pf. netto 2965. 1779 Pf. netto 2970. 1782 Pf. netto 2975. 1785 Pf. netto 2980. 1788 Pf. netto 2985. 1791 Pf. netto 2990. 1794 Pf. netto 2995. 1797 Pf. netto 3000. 1800 Pf. netto 3005. 1803 Pf. netto 3010. 1806 Pf. netto 3015. 1809 Pf. netto 3020. 1812 Pf. netto 3025. 1815 Pf. netto 3030. 1818 Pf. netto 3035. 1821 Pf. netto 3040. 1824 Pf. netto 3045. 1827 Pf. netto 3050. 1830 Pf. netto 3055. 1833 Pf. netto 3060. 1836 Pf. netto 3065. 1839 Pf.

Gedenktage.

19. Juni.

- 325. König zu Neida.
- 1760. Der Kupferstecher Matthias Merian der Jüngere gestorben.
- 1679. Der Dichter Gustav Schwab geboren.
- 1824. Der Patriot Joachim Weydenbock gestorben.
- 1844. Der Naturforscher Etienne Geoffroy-St. Hilaire, Vorkämpfer Darwins, gestorben.
- 1867. Kaiser Maximilian von Mexiko wird in Queretaro erschossen.
- 1884. Der Vater Ludwig Richter gestorben.
- 1884. Der Geschichtsforscher Nikolaus Gaißler gestorben.
- 1902. König Albert von Sachsen gestorben.
- 1902. Die Eisenbahn Smalpass-Windth mit eröffnet.

Tagesgespräch: Es teilt sich die Schule mit der Familie in das Leben der Jugend. Durch das gemeinschaftliche und übereinstimmende Handeln der Lehrer und Eltern kann allein etwas Wirksames zustande kommen.

Segei.

Hauptversammlung des Provinzialvereins Sachsen des Preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Halle a. S., 17. Juni.

Die Hauptversammlung des Provinzialvereins Sachsen, die am Sonntag hier im Hotel „Nolde Hof“ tagte, wurde wesentlich von dem Schreiben beherzigt, eine Klärung der Unklarheiten herbeizuführen über die der Mittelschule im Vorjahre gemachten Veränderungen, über die besten Art und Weise, diese für die Mittelschule nutzbar zu machen und über den endgültigen Ausbau der Mittelschule auf Grund der neuen Bestimmungen.

Vertreten waren 29 Orte unserer Provinz. Der Vereinsvorsitzende, Rektor Franke-Mittendorf, erläuterte zunächst den Jahresbericht. Dazu diesem ist der Verein auf 568 Mittelschulen in 30 Orten geteilt. Über die Einjahresprüfung und die Mittelschule. Der neunzehnjährige Mittelschule ist im vorigen Jahre der sogenannte Altersprüfung verfallen worden; ihre Befreiung können sofort nach ihrer Entlassung aus der Schule beantragt werden. In der Prüfung soll der Bräutigam den zum einjährigen freiwilligen Dienst erforderlichen Grad der wissenschaftlichen Befähigung nachweisen, denn die erwählte Befreiung soll nur jungen Leuten von Bildung zuerkannt werden. In den einzelnen Prüfungsausschüssen, die Deutsch, zwei fremde Sprachen, Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften umfassen, darf jedoch unter ein gewisses Mindestmaß nicht herabgezogen werden. Besonders hoch wird der deutsche Aufsatz gewertet. Mangelnde Bildung zeigt sich vor allem in Geschichte, Geographie und deutscher Literatur. Für alle Fälle gilt die Bestimmung, daß der Berechtigungschein unbedingt zu verlangen ist, wenn der Bräutigam in einem Maße gewertet, Haupt- und Nebenfächer werden nicht unterschieden, höchstens zwei Fächer können gegeneinander ausgetauscht werden.

Vergleicht man den neuen Lehrplan der Mittelschule mit den veralteten Prüfungsbestimmungen, so fällt zunächst auf, daß verschiedene Fächer der Mittelschule, wie Naturkunde, Religion und die technischen Fächer unter den Prüfungsgegenständen gänzlich fehlen. Angelernt fehlt der Mittelschule der geordnete Unterricht in der Literaturgeschichte, deren Kenntnis die Prüfungsbestimmungen fordern. Auch die Anforderungen in einzelnen Prüfungsfächern, wie Geschichte, Geographie und Mathematik, decken sich nicht mit den Aufgaben, die der Mittelschule in diesen Wissenschaften gestellt sind. Aber trotz diesen Unstimmigkeiten ist die Mittelschule auf Grund ihres Lehrplans durchaus instand, gute Schüler, die sich im wahlweisen Unterricht die zweite Fremdsprache angeeignet haben, auf die Kommissionsprüfung vorzubereiten. Nur die eine Gefahr muß sie vermeiden, ein Reut- und Trübsinn zu werden; das letzte Schuljahr darf durch Examenarbeit nicht in seinen Reizen verborsten werden. Im meisten abänderungsbedürftig sind die Prüfungsbestimmungen in der Mathematik. Es wäre wünschenswert, wenn statt einer arithmetischen Aufgabe eine Konstruktionsaufgabe, eine Gleichung und eine Wurzelfrage gestellt zu lösen wären. In Geschichte und deutscher Literatur sind die Mittelschüler auf besonders Privatstudium angewiesen, um den ihnen gestellten Prüfungsbedingungen zu genügen. Dringend notwendig ist, die schon längst in Aussicht gestellte Neuordnung der Prüfungsbestimmungen nun auch wirklich vorzunehmen.

In der Aussprache kam besonders zum Ausdruck, daß es vor allem erforderlich sei, die Prüfungsordnung mit dem Mittelschulunterricht in Harmonie zu bringen. Grundbedingung wurde noch, daß durchschnittlich nur 30 Prozent aller Kommissionsprüfungen bestanden. Es erfolgte dann eine längere Erörterung von Vereinsangelegenheiten. Man wünschte, daß die Pflichtfächerzahl der Rezipienten an den mittleren Schulen ebenso festgelegt werden möge wie die der entsprechenden Rezipienten an den höheren Lehranstalten. Bei dem Vortage über „Anerkannte Mittelschulen und deren Berechtigungen“ fiel besonders auf, daß unter den im Zentralrat der Unterrichtsverwaltung aufgeführten „anerkannten“ Mittelschulen der Regierungsberechtigter die Regierung nicht berechnete. Abgesehen von der Anerkennung sei nicht allein die Vermögensfrage, sondern die völlige Durchführung der Neuordnung bis zur 1. Klasse nach den Februarbestimmungen. Um eine gewisse Einseitigkeit für das gesamte Mittelschulwesen herbeizuführen, seien Bestimmungen über das Reifezeugnis, die Befreiung, die

Befreiung der einzelnen Fächer und die Teilnahme an der zweiten Fremdsprache notwendig. Der Bericht über die Erörterung zu fassen an die mittleren Schulen unserer Provinz war insofern bemerkenswert, als daraus hervorging, daß nur wenige sächsische Städte bedacht werden und auch die nur mit geringen Summen. Ein Vertreter aus Erfurt teilte mit, daß das Reichsgericht am 17. April d. J. in dem Prozeß der dortigen Mittelschullehrer wegen der Gehaltsaufhebung für 1909 das Urteil des Oberlandesgerichtes Rumburg aufgehoben und die Stadtgemeinde Erfurt zur Zahlung verurteilt habe.

Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und durch die Neuwahl der Mittelschullehrer Kolzop, Magdeburg und Heilmann - Erfurt ergänzt. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Halle bestimmt.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 18. Juni 1912.

Zur Aussperrung in der Metallindustrie.

Wie wir erfahren, hat sich die Annahme, daß die hannoverschen Arbeiterfächern Neigung zu einer Verständigung mit den Arbeitgeber haben, leider als unzutreffend erwiesen. Es ist deshalb zu befürchten, daß die Bewegung auf die Bezirke Magdeburg und Halle übergreifen wird. Wie wir weiter hören, haben die der Verbandsgruppe Hannover-Halle-Magdeburg des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller angeschlossenen Firmen am Montag ihren Arbeitern durch Anschlag bekanntgegeben, daß die Gruppe in Einverständnis mit dem Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller beabsichtigt hat, den hannoverschen Verein in dem ihm von den Gewerkschaften aufgegebenen Kampf zu unterstützen. In dem Anschlag wird auf die wiederholten Erklärungen der hannoverschen Industriellen hingewiesen, daß sie zu einer Verständigung im Wege der Aussprache bereit sind, die streikenden Arbeiter aber die dazu gebotene Gelegenheit nicht ergreifen haben. Es wird deshalb angekündigt, daß in Ausführung des gefassten Beschlusses am Abend des 22. Juni in sämtlichen der Gruppe angehörenden Betrieben die Entlassung von 60 Prozent der Belegschaften eintreten wird, wenn bis dahin nicht alle innerhalb des hannoverschen Vereins bestehender Streitigkeiten beigelegt worden sind. - Nach den uns gemachten Mitteilungen sollte die Bewegung am 11. April d. J. damit ein, daß die Arbeiterfächern von vier hannoverschen Firmen Forderungen auf Verärzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 54 Stunden und 5 Pfg. Lohnsteigerung auf die Stunde für alle Stundenlohn-Arbeiter stellen. Da die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit in Hannover im allgemeinen 50 Stunden beträgt, würde die Forderung des neunstündigen Arbeitstages einen unermittelten Anstieg von 5 und mehr Stunden und durch die entstehende Minderleistung der Arbeiter und Arbeitsmaschinen eine Verlangsamung der Metallindustrie bedeuten, die für alle Beteiligten von den nachteiligsten Folgen begleitet sein müßte. Das von den hannoverschen Metallindustriellen gemachte Zugeständnis der 57stündigen wöchentlichen Arbeitszeit für die Woche und einer der Verärzierung der Arbeitszeit entsprechenden Aufbesserung der Löhne der Stundenlohn-Arbeiter beantworteten die Arbeiterfächern mit dem Streik und forderten ganz allgemein Verärzierung der täglichen Arbeitszeit um eine halbe Stunde und Erhöhung der Stundenlöhne um 3 Pfg. Ebenso entsprachen die streikenden Arbeiter nicht der an den Metallarbeiterverband gerichteten Anregung des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller, mit ihrem früheren Arbeitgeber kommissionsweise zu verhandeln.

Da die Arbeiter somit jeder Verhandlung aus dem Wege gehen, ist eine Verständigung mit den Arbeitgebern unmöglich gemacht. Die Unternehmer selbst bedauern natürlich lebhaft den Kampf, der durch das Verhalten der streikenden Arbeiterfächern bedingt ist, doch können die der Verbandsgruppe angeschlossenen Werke nicht abgeben, daß die hannoverschen Firmen dem Terrorismus der Gewerkschaften überließe werden.

Aus dem Amtsgarten.

Wie ein Paradies erscheinen im Rosenmonat die gärtnerischen Anlagen und des Moriums. In wunderbaren Farben sehen wir dort die verschiedensten Rosen aufgestellt oder als Knospen. U. a.: Kaiserin, Herz de Jardins, La France, Capitain Grimm, Königin Carola, Prinzesse de Warrn, Caroline Testout, Camille de Mohan, Waman Godei ufm. Im Hintergrunde duften Jasmin und Hollunder. Dabei blüht die Hundrose, die Stummutter vieler gefüllter Gartenrosen. - Merkwürdigerweise wird der Amtsgarten trotz seiner Rosenpracht noch immer viel zu wenig besucht.

Die öffentliche „Wettannahmestelle“ des Sächsischen Reiter- und Pferdezüchtereins.

In Halle a. S., Parfümerie Nr. 2, nimmt morgen, Mittwoch, von 9½-12½ Uhr Vorarbeiten an für Straußberg und Hamburg-Horn. Der mit 52 000 M. ausgesetzte Jubiläumspreis in Hamburg wird sicher wieder eine bedeutende Anziehungskraft auf das weiteste Publikum ausüben. Wie über-

haupt das fünf Tage dauernde Rennen in Hamburg unsere besten Pferde auf die Welt bringen zu werden auch die besten in- und ausländischen Jockeys im Wettlauf sein.

Der Landwirtschaftliche Bauerverein des Saalkreises

Hält am 8. Juli, nachmittags 3 Uhr, in der „Saalklopphauererei“ eine Sommerversammlung ab, zu der die Familienangehörigen der Mitglieder sowie auswärtige Berufsgenossen willkommen sind. Diese Veranstaltung besteht aus Gartenfesten, Abendessen und Ball. Sie ist neben der Weihnachtsfeier das einzige Vergnügen des Vereins, dessen sonstige Veranstaltungen der ersten Arbeit der wirtschaflichen und wirtschaftlichen Förderung seiner Mitglieder gewidmet sind.

In der nichtöffentlichen Stadterweiterung wurde eine Eingabe um Bewilligung einer Dienstfahrradzulage verlag und ein Antrag auf Landausbau (Gr. Seite) angenommen. Ein Bewilligungsantrag und eine Eingabe um Pensionserhöhung wurden ebenfalls angenommen und erledigt.

Programme für die Feiertage in der Domgemeinde am 23. Juni, 7½ Uhr, im neuen Saal St. Klausstraße 12 werden an einheimische Inhaber von Einladungskarten für den Vormittag bis um 19. d. M. vom Domkapitel Herrn Piefer, Domplatz 3, verabfolgt. Vom 20. Juni ab werden ebenfalls an Gewerkschaftler Programme in beschränkter Zahl ausgegeben. Programme, die nicht benutzt werden, möge man an den Domkapitel zurückgeben. - Für Dienstag, den 25. d. M., abends 7½ Uhr, ist eine Wiederholung des Festabends bestimmt in Aussicht genommen, zu welcher der Eintritt ungehindert ist.

Sommerfest des Halle'schen Bauervereins. Der Halle'sche Bürgerverein plant alle zwei Jahre seine Mitglieder zu einer größeren gefestigten Veranstaltung zusammenzuführen. In diesem Jahre wird, wie auch im Allgemeinen angeordnet, ist der Verein am 26. Juni am Sommerfest in großzügiger Weise in der „Saalklopphauererei“ abhalten; nachmittags zwei große Militärkonzerte im Garten, für die Kinder Züge, Reigen, Kapellkonzerte, Kampfunzug. Nach den Gartenkonzerten für die Gewerkschaften im großen Saal Volkshaus, hierauf Zünge.

Vertrauliche Vereinigung. Gestern Montag beschloßen in „Bauers Brauerei-Ausgang“ die Vertreter der hiesigen bürgerlichen Turnvereine, der Turnerschaft von Halle und Umgebung und der Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jugend ihre Zusammenkunft. Daran beizuliegen Schenkungen wurden geschickt. Die neuangeordnete Vereinigung nennt sich ferner Halle'sche Turnerschaft und vereint sämtliche hiesigen bürgerlichen Turnvereine und den altsächsischen Turnverein „Gotha“. Die Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jugend hat sich aufgelöst, die Turnerschaft von Halle und Umgebung wird den gleichen Schritt tun. Ein Verwalter von der beiden hiesigen turnerischen Vereinigungen wurde durch Herrn Professor Ebbe für ihre langjährige erprobte Tätigkeit gedankt.

Walhalla-Theater. Der zweite Spielplan der Winter-Thymians, der allabendlich vor fast ausverkauften Hause zur Aufführung kommt und in dem außer den bekannten Solopersonen namentlich das Volkstümlich des Volkstheater als ein Schlager bezeichnet zu werden verdient, kam nur noch Dienstag und Mittwoch gegeben werden, da am Donnerstag wieder ein vollständiger Programmwechsel vorgehoben ist.

Apollontheater. Wie aus dem Theaterbureau mitgeteilt wird, ist es Direktor Max Sompf gelungen, den größten Schläger der Saison „Sol'n Windhund“ zu erwerben. Das überaus lustige Stück wird Ende dieser Woche aufgeführt. Heute und folgende Tage bleibt „Der Hehltritt einer Frau“ auf dem Spielplan.

Konzert der Halle'schen Lieberlitz- und des Stadttheater-Orchesters im Ros. Am 25. d. M., abends, wird die Halle'sche Lieberlitz-Orchester unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Konradhändlerdirektor Bruno Hedrich, zusammen mit dem Stadttheater-Orchester ein Konzert zum Besten der Wäcker-Unterstützungskasse des Zoologischen Gartens veranstalten. Außer Orchesterwerken, die von dem Herrn Kapellmeister Alfred Eisemann und Direktor Bruno Hedrich abwechselnd geleitet werden, sollen Orgel mit Begleitung des Orchesters und a capella-Gebete auf dem Programm.

Saalklopphauererei. Morgen, Mittwoch, finden zwei Konzerte der Kapelle der 3er unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Müller statt. Nachmittags 4 Uhr großes Streichkonzert, abends 8 Uhr Sinfonie-Konzert, zu welchem die Stadtpfängerin Fr. Maria Stamm ihre Mitwirkung zugesagt hat. Der Kampf wird Lieber und Vieren, Familien-Gebete mit Orchesterbegleitung. Als Hauptstück bezeichnet das Programm die „Mirjam-Sinfonie“ von Gernsheim, dessen „Nacht zu einem Drama“ am Schluß des vergangenen Winters mit großem Erfolge aufgeführt wurde. Des weiteren bringt das Programm Vorträge aus „Die Weiserfinger von Nürnberg“ von Wagner, „Waldschlucht“ aus „Mormunde“ von Schubert, Concerte Leonore Nr. 3 von Beethoven und Tambour aus der „Wallfäher“ von Wagner.

Nikolaus-Gemeinschafts-Schule wird heute, Dienstag, von Rosen kommend, in unserem 300 einziehen. Auf dem Schulungsplatz sind die für die Vorbereitung der Dreifachen erforderlichen Bauten errichtet worden. Ein Teil des geräumigen Platzes wurde mit gelbem Grünland bepflanzt, so daß den Besuchern Gelegenheit geboten ist, den Vorstellungen bequem beizuwohnen. Die glänzenden Leistungen, welche in der Musikschule gelehrt werden, genießen einen Welt Ruf, und die Vrt und Weise, wie Savenann mit seinen Tieren arbeitet, steht unerreicht da. Der Zuschauer spürt nicht von aufregenden Vorgängen, sein Verwundern wird ihm hier geboten. Der Besucher unterteilt sich im Gegenstand auf das freundschaftlichste mit den Tieren, und der Sumor, mit dem Savenann die Vorstellungen führt, läßt diese auch bei oft wiederholten Wetten aus neue immer wieder reizvoll erscheinen. Die Eröffnungsfeierlichkeiten finden am nächsten

Größte Haltbarkeit
Elastisch
Ventilation
Natürgemässe Fußbekleidung

Das Reisen wird erst zum Vergnügen, wenn Sie Dr. Diehl-Stiefel tragen.

Dr. Diehl-Stiefel ist der einzige hygienisch und technisch vollkommene Universalstiefel für Herren, Damen und Kinder.

Generalvertrieb Gebrüder Oehlschläger, nur Leipzigstrasse Nr. 16 (gegenüber d. Ritterpassage).

Prämiert
Jnt. Hyg. Ausst. Dresden
Man verlange Broschüre gratis und franco.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Luchs“ am 15. Juni in Ganton, S. M. S. „Jaguar“ am 15. Juni in Hingh...

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: C. G. & Co. v. d. ...)

— Westmann-Linie. Hamburg, 17. Juni. Hans Westmann Donnerstag in Lagos an, Lucie Westmann Sonntag in Madeira ab...

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Juni 1912. Aktiva: 1. Metallbestand ... 2. Wechselbestand ...

Wollmarkt in Frankfurt. Auf dem am Montag stattgefundenen Wollmarkt waren in 33 Bollen 293 Gentner Woll zum Verkauf gestellt.

Wollmarkt in Weimar. Auf dem am Montag stattgefundenen Wollmarkt waren in 33 Bollen 293 Gentner Woll zum Verkauf gestellt.

Wollmarkt in Weimar. Auf dem am Montag stattgefundenen Wollmarkt waren in 33 Bollen 293 Gentner Woll zum Verkauf gestellt.

Hamburg, 18. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Rudermarkt. (Normittagsbericht.) Rüböl-Produkt...

Hamburg, 18. Juni. (Eigener Drahtbericht.) (Normittagsbericht.) Kaffee good average Santos...

Russbericht des Vereingung Collefier Schiffen vom 18. Juni 1912.

Table with columns: Schiff, Linie, Dividende, Kurs. Includes entries like Deutsche Handelsbank, Kaiserliche Bank, etc.

Table with columns: Schiff, Linie, Dividende, Kurs. Includes entries like Kaiserliche Bank, Deutsche Handelsbank, etc.

Table with columns: Schiff, Linie, Dividende, Kurs. Includes entries like Kaiserliche Bank, Deutsche Handelsbank, etc.

Table with columns: Schiff, Linie, Dividende, Kurs. Includes entries like Kaiserliche Bank, Deutsche Handelsbank, etc.

Table with columns: Schiff, Linie, Dividende, Kurs. Includes entries like Kaiserliche Bank, Deutsche Handelsbank, etc.

Table with columns: Schiff, Linie, Dividende, Kurs. Includes entries like Kaiserliche Bank, Deutsche Handelsbank, etc.

Weiters Börsen- und Handelsteil in der 1. Beilage. Ausführend sämlicher bankgesellschaftlicher Transaktionen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung. Auf Grund der §§ 8, 12 und 13 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1878...

Grasverfeigerung auf der Fingelweide.

Der erste Schnitt des Grasses auf der nördlichen Hälfte der Fingelweide auf Halle a. S. soll am Donnerstag, den 20. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr...

Zwangsvorfeigerung eines Hotelgrundstückes.

Am Wege der Zwangsvorfeigerung soll das in Halle a. S., Wandbergstraße 65/66 belegene, im Grundbuche Band 185, Blatt 6088 an...

Invaliden-Versicherung.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungskasse...

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelermien.

Advertisement for Sporthaus Jullus Bacher, featuring a picture of a train and text about travel and clothing.

Am das hiesige Handelsgericht. In das hiesige Handelsregister...